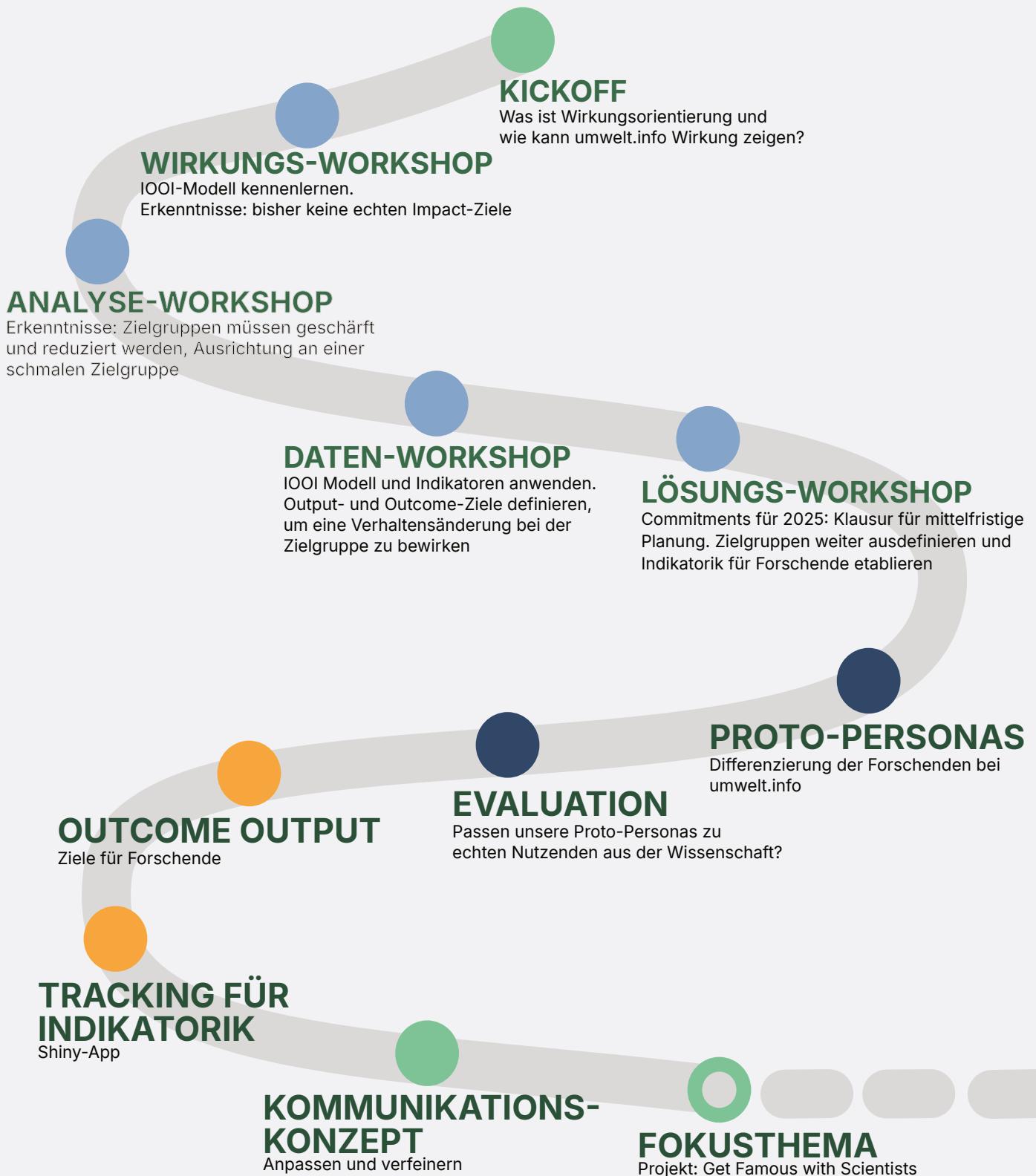


Im Rahmen des Forschungsprojekts E-Valuate konnte umwelt.info als Pilotprojekt Methoden der Wirkungsorientierung implementieren und umsetzen



Civic Coding ist eine gemeinsame Initiative von BMAS, BMBFSJ, BMUKN und BMDS. Sie vernetzt Akteur*innen aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft. Civic Coding fördert gemeinwohlorientierte KI zur Stärkung unserer Gesellschaft, unserer Umwelt und unseres Miteinanders.

Unsere Handlungsfelder:

Innovationsförderung

Kompetenzaufbau und Befähigung

Aktivierung und Ausbau der Community

Diskursförderung und thematische Impulse

158

87 %

unterstützte KI-Projekte

der unterstützten Projekte würden unser Angebot weiterempfehlen

3.000+

Teilnehmende in 90+ Veranstaltungen

82 %

der Teilnehmenden an Veranstaltungen fanden die gebotenen Informationen hilfreich

Learning Journey:

Wirkung sichtbar machen – um das zu erreichen, haben wir in den vergangenen zwei Jahren sowohl mit dem IOOI-Modell als auch mit OKRs gearbeitet. Mit beiden Ansätzen konnten wir wertvolle Erfahrungen sammeln – in der strategischen Planung ebenso wie in der operativen Umsetzung. Dabei ging es nicht nur um Zahlen und Indikatoren, sondern vor allem um die Frage: Wie wird Wirkungsmessung zum echten Steuerungs- und Lerninstrument?

Unsere Erfahrungen mit IOOI und OKR

IOOI 2024

umfassendes Verständnis für komplexe Wirkungszusammenhänge unserer Initiative

OKR 2025

gesteigerte Motivation, Eigenverantwortung und Agilität in den Teilprojekten durch praxisnahe Ziele

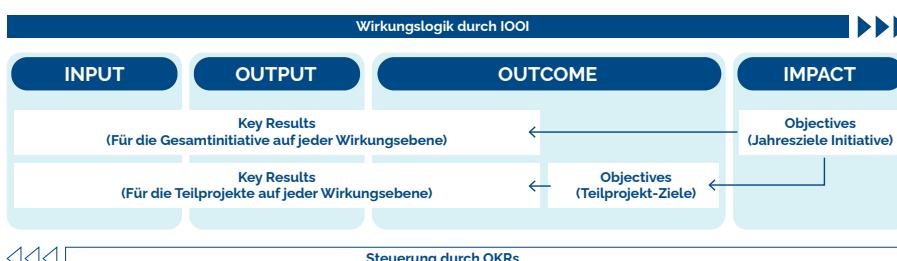
hohe Aufwände und fehlende Nähe zur operativen Projektpraxis

mittl- und langfristiger Wirkungsfokus ging teilweise verloren

Kombination aus IOOI und OKR

IOOI x OKR – unser hybrides Modell für 2026

Unsere Erfahrungen mit IOOI und OKR haben gezeigt: Wirkungsmessung braucht sowohl strategische Tiefe als auch operative Steuerbarkeit. Für 2026 haben wir ein hybrides Modell entwickelt, das beides vereint. Impact-Ziele geben die Richtung vor, klare Wirkungsketten schaffen Transparenz und OKRs ermöglichen Beteiligung, Motivation und Steuerung im Alltag.



Besuche unser Webportal:
www.civic-coding.de
 @Civic Coding



YouCodeGirls ist eine bundesweite Initiative, die im Oktober 2020 gestartet ist und das Ziel verfolgt, Mädchen und junge Frauen für Coding und KI zu begeistern und sie in ihrer Entscheidung für einen IT-nahen Beruf zu unterstützen. Die KI-basierte Mitmach-Plattform youcodegirls.de lädt die Nutzer:innen dazu ein, sich unkompliziert und angeleitet mit diesen Themen auseinanderzusetzen – passend zu ihren Interessen und Bedürfnissen. Die Lernangebote auf der Plattform sind vielfältig und umfassen Themen wie Berufsorientierung sowie spezifische Programmiersprachen.

Hier geht's
zu YouCodeGirls



KOMPONENTEN

- Digitale Lernangebote inkl. Blogbereich
- KI-basierte Lernbegleiterin Mia
- Berufe-Match
- Hybride methodisch-didaktische Handreichung für Lehrkräfte der Primarstufe
- Analoges Legespiel „Alles verpixelt!“
- Entwicklung des Lernpartner:innen-Matchings (im Entstehen)

ZIELGRUPPEN

- Schüler:innen, insbesondere Mädchen und junge Frauen
- Lehrkräfte
- Multiplikator:innen
- Interessierte Öffentlichkeit

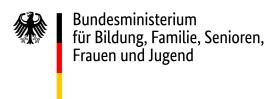
FÖRDERUNG

Förderzeitraum: 2020–2026

Gefördert durch:



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

PROJEKTPARTNER:INNEN



AUSGEWÄHLTE FORSCHUNGSSARBEITEN

YouCodeGirls – Nutzung von Künstlicher Intelligenz zur zielgruppengerechten Unterstützung von Lernprozessen

Stattkus, D., Göritz, L., Hein, L., Eckle, J., Reibold, M. G., Schuhmacher, S., Knopf, J. & Thomas, O. (2025). HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, 1–21.

A Blueprint for Breaking Stereotypes – Design Principles for Conversational Agents to Empower Girls in Computer Science Education

Stattkus, D., Göritz, L., Illgen, K. M., Beinke, J. H., & Thomas, O. (2024).

ANSTEHENDE FORSCHUNGSSARBEITEN

• Evaluation zu den Neuerungen der KI-basierten Lernbegleiterin Mia

Untersuchung von Akzeptanz und Vertrauen im Umgang mit der Lernbegleiterin durch die Zielgruppe

• Evaluation zur Wahrnehmung der Lernplattform

Untersuchung, wie die Nutzungsoberfläche wahrgenommen wird und welche Komponenten verstärkt genutzt werden

• Evaluation zur Wirkung des Berufe-Matchs

Untersuchung von Akzeptanz und Einflussnahme auf Berufswahl



MISSION KI – Nationale Initiative für Künstliche Intelligenz und Datenökonomie

MISSION KI

Eine Initiative zur Stärkung des
deutschen KI-Standorts

Gefördert durch:



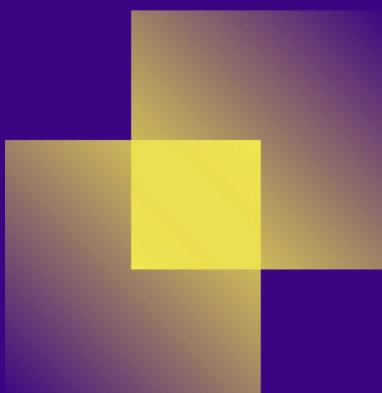
Bundesministerium
für Digitales und
Staatsmodernisierung

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

 acatech
DEUTSCHE AKADEMIE DER
TECHNIKWISSENSCHAFTEN

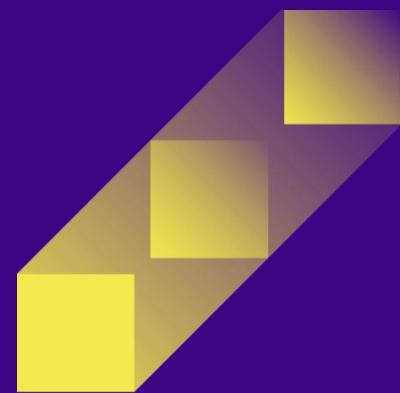
MISSION KI – unsere Ziele

1



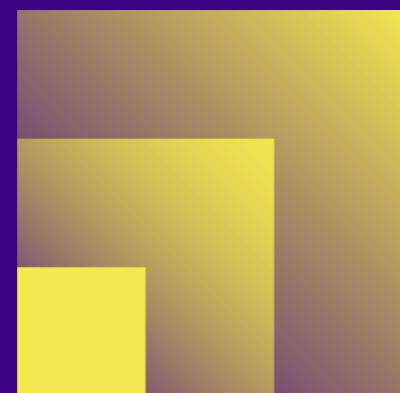
Verbesserung der
Datenbasis für KI

2



Stärkung der **Entwicklung**
vertrauenswürdiger KI

3



Unterstützung des
Wachstums von
KI-Innovationen

Gemeinsam mit Agora Digitale Transformation wurde an der Wirkungsorientierung der MISSION KI gearbeitet



Ziel: Erprobung von Instrumenten zur **Stärkung der Wirkungsorientierung**
Vorgehen auf Grundlage des **IOOI-Modells**



Das Innovations- und Qualitätszentrum Berlin: Ein interaktiver Erlebnisraum am deutschen Technikmuseum



MISSION KI

Abschlussveranstaltung E-valuate

Die Zielsetzung war klar:



KI erlebbar machen



Verständnis & Transparenz
fördern



Vertrauen in KI stärken

...doch was war die Wirkung?

Zur Wirkungsmessung wurden die Ziele unseres Innovations- und Qualitätszentrum Berlin zunächst in das IOOI-Modell übersetzt

Zielsetzungen



KI erlebbar machen



Verständnis & Transparenz fördern



Vertrauen in KI stärken

MISSION KI

Abschlussveranstaltung E-Valuate

Outcome

Auswirkung auf Zielgruppe

Vertieftes Verständnis

der Potenziale und Anwendungsbereiche von KI

Verbesserte Kenntnis

der Möglichkeiten zur Sicherstellung der Vertrauenswürdigkeit von KI

Gestärktes Vertrauen

in KI-Anwendungen „Made in Germany“

Impact

Gesellschaftliche Veränderung

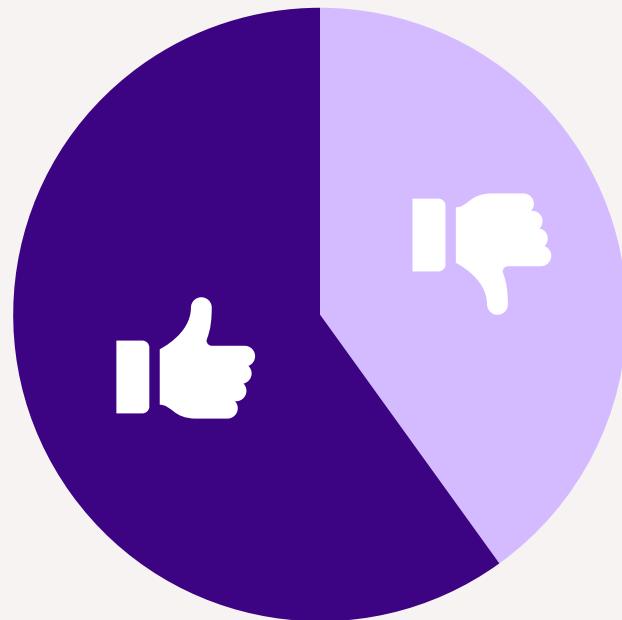
Größere Offenheit

gegenüber der Entwicklung und dem Einsatz von KI in verschiedenen Bereichen

Messbar im Projekt (siehe nächste Folie)

Ergebnisse unserer Besucherbefragungen: Eine Verhaltensänderung der Zielgruppe (=Outcome) konnte erfolgreich erreicht werden

Ist dein Vertrauen in KI gestiegen?



N = 329

Verstehst du nun besser, wie KI vertrauenswürdig gestaltet werden kann?



N = 333

Erhebungen fortlaufend Durchgeführt im IQZ Berlin, Q1-Q3 2025

Was haben wir noch erreicht? Ausgewählte Ergebnisse nach 2,5 Jahren MISSION KI

Säule 1

Verbesserung der
Datenbasis für KI



4 Software-Lösungen

zur Stärkung von Datenökosystemen
entwickelt und veröffentlicht

3 Datenräume

für souveränen Datenaustausch
mit Partnern auf den Weg gebracht

> 77.000 Datensätze

aus 7 Datenquellen auffindbar und
bewertbar gemacht

Säule 2

Stärkung der Entwicklung
vertrauenswürdiger KI



> 50 Veranstaltungen

und Webinare durchgeführt

> 55.000 Gäste(n)

ein verbessertes Verständnis von
vertrauenswürdiger KI vermittelt

KI-Qualitätsstandard

entwickelt und erfolgreich mit 5 KI
Use Cases validiert

Säule 3

Unterstützung des
Wachstums von KI



> 20 Kooperationen

zwischen Mittelstand und KI-
Startups ermöglicht

6 Venture-Projekte

über das Gründungsprogramm
„AI Founder Fellowship“ gestartet

>60m € Finanzierung

mit europäischem Lead-Investor für
das KI-Scaleup Q.ANT gesichert

MISSION KI ist eine Gemeinschaftsleistung – nur mit starken Partnern können wir nachhaltige Wirkung erzielen



Ihre Ansprechpartner



Simon Boffen
Stellv. Leitung MISSION KI

+49 176 579 11971
Boffen@acatech.de



Tobias Pauli
Projektkoordination MISSION KI

+49 151 528 18496
Pauli@acatech.de



Folgt uns auf LinkedIn!



Bundesministerium
für Verkehr

E-Valuate – Ökosystem für Mobilitätsdaten

Projekt der Wirkungsorientierung im Bundesministerium für Verkehr

Leuchtturmprojekt der Digitalstrategie: Das Ökosystem für Mobilitätsdaten



Mobility
Data Space

- Die Digitalstrategie: Ein Überblick über wesentliche digitalpolitische Vorhaben
- Ein Leuchtturmprojekt im Verkehrssektor: **Das Ökosystem für Mobilitätsdaten**
- Basis des Projekts: Die Daten-Infrastrukturen Mobilithek und Mobility Data Space

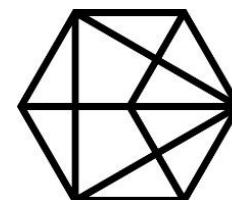
Das Projekt Ökosystem für Mobilitätsdaten

Das Ökosystem für Mobilitätsdaten:

Die technische Verknüpfung der Daten-Infrastrukturen

- Mobilithek: nationaler Zugangspunkt für Mobilitätsdaten und offene Daten
- Mobility Data Space (MDS): geschützter Datenraum für sensible Daten

mobil|thek



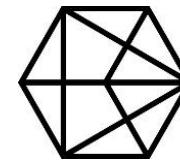
Mobility
Data Space

Pionierleistung des Ökosystems für Mobilitätsdaten – Erstmalige Verknüpfung von Datenräumen

Statische Daten

Dynamische
Daten

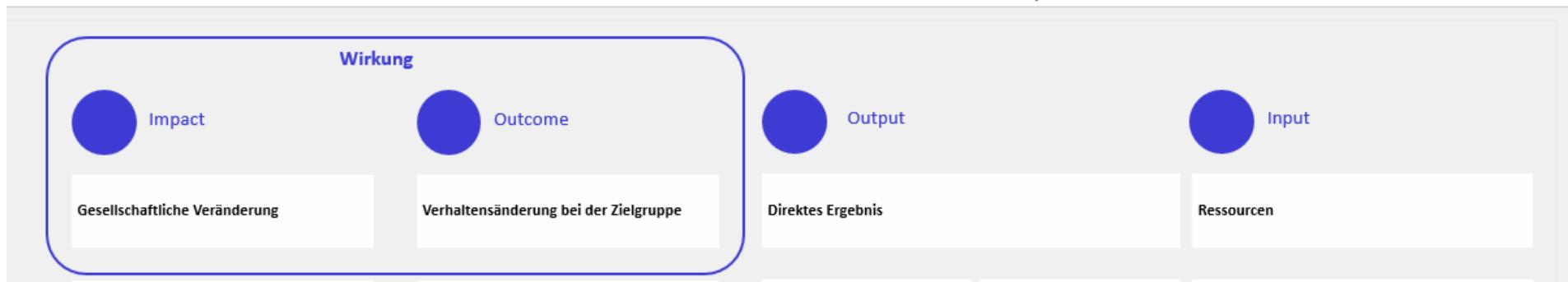
mobil|thek



Mobility
Data Space

- Verknüpfung erfolgreich:
- Statische und dynamische Daten der Mobilithek sind im MDS abrufbar
- Vorreiter einer Verknüpfung von Datenräumen in Europa

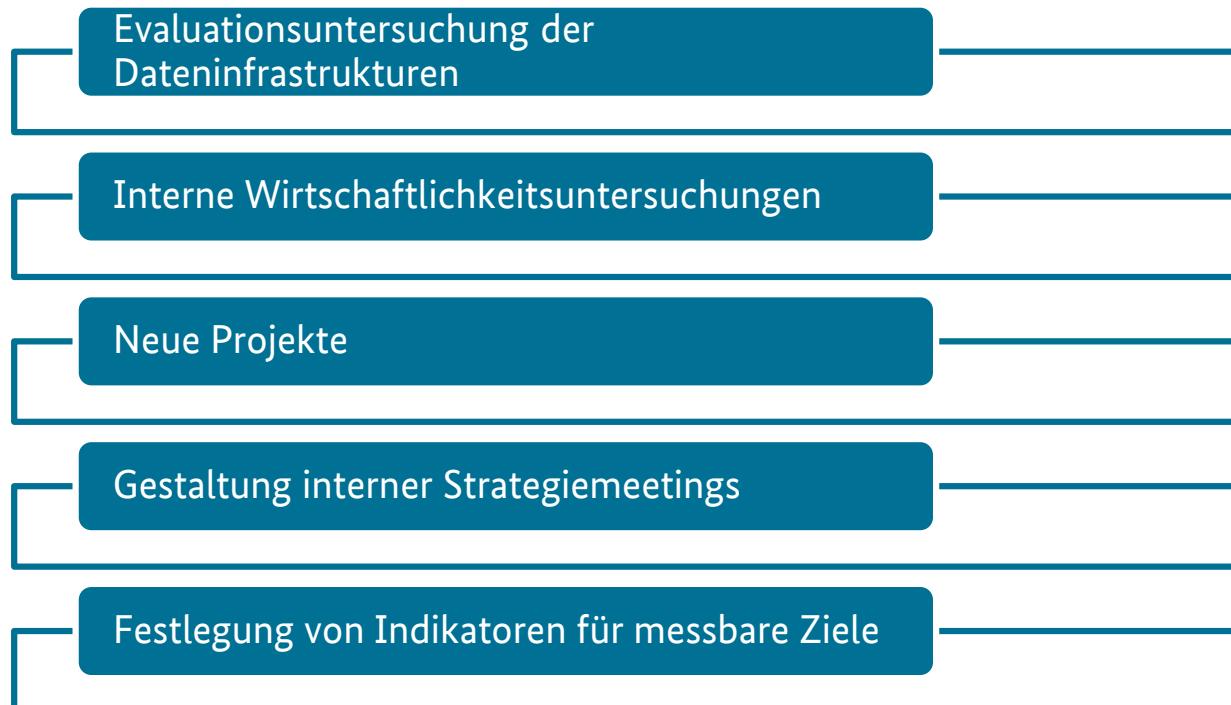
E-Valuate im Ökosystem für Mobilitätsdaten



- E-Valuate begleitet mit Wirkungsorientierung das gesamte Ökosystem für Mobilitätsdaten mit den Infrastrukturen Mobilithek und Mobility Data Space
 - Gemeinsame Workshops zu Analyse, Daten und Lösungen
 - Modell zu Input – Output – Outcome – Impact
 - Wissensaufbau im Projekt in Wirkungsorientierung und Methoden

Wirkungsmessung mitgedacht

- Methoden aus dem Projekt E-Valuate und Wirkungsorientierung sind im Einsatz auch in anderen Bereichen:



Absender

Bundesministerium für Verkehr

Referat DP23
Robert-Schuman-Platz 1
53175 Bonn

Eva Korfanty
Eva.Korfanty@bmv.bund.de
www.bmv.de
Tel. +49 228 99 300-4740



Bundesministerium
für Verkehr